

KI-INFORMATIONEN AUGUST 2011

KI AKTUELL

ANTIFASCHISMUS

KAPITALISMUS

IMPERIALISTISCHER KRIEG

13. AUGUST 1961

KOMMUNISTISCHE BEWEGUNG

SOLIDARITÄT

LITERATUREMPFEHLUNG

S. 3

S. 5

S. 7

S. 13

S. 16

S. 19

S. 24

S. 25



Antifa-Kleber bald wieder hier:
versand@kommunistische-initiative.de

Liebe Genossinnen und Genossen,

„Nach dem Bombenanschlag in Oslo und dem anschließenden Massaker an mehr als 70 Jugendlichen der norwegischen Sozialdemokratie ist von einer Tat eines „verwirrten“ Einzeltäters mit Kontakten in „rechtsextreme Kreise“ die Rede. Hass und Ausländerfeindlichkeit hätten einen persönlichkeitsgestörten Einzeltäter zu einer minutiös geplanten und mit eiskalter Grausamkeit durchgeführten Tat getrieben. Doch Breivik kam nicht aus dem Nichts. Vielmehr ist er die militante Speerspitze einer sich in Europa in den letzten Jahren ausbreitenden antiislamischen Hetze.“ – so formuliert das [Duisburger Netzwerk gegen Rechts](#). Und dem ist zuzustimmen, ruft man sich nur den Tag der Anschläge selbst in Erinnerung: Auf fast allen Medien-Kanälen waren als Attentäter bereits „Islamisten“ ausgemacht und vorverurteilt. Auch ist kein Zufall, dass in der BRD die prominentesten Hetzer Personen sind, die ihren festen Platz in der Journaille haben wie Henryk M. Broder oder Thilo Sarrazin. Ihre pseudointellektuellen „Thesen“ stützen letztlich maßgeblich imperialistische Aktivitäten gegen muslimische Staaten. Aber nicht nur: Auch solch faschistoid-wahnsinnige Terroristen wie Breivik bedienen sich z.B. bei Broder (s. [Breivik-Broder](#)) und fügen ihn ein in ein Weltbild, mit dem hierzulande z.B. die „Nationalen Sozialisten“ versuchen, Proteste in faschistische Bahnen zu kanalisieren. Kriminalisiert werden von Staats wegen folgerichtig deren antikapitalistische Gegner, was dazu führt, dass die Faschisten immer offener auftreten. Gegen all dies gilt es aufzustehen! In Dortmund ist am 3. September der nächste große Nazi- Aufmarsch geplant (s.S. 5).

Wir werden dort sein!

„(2a) Das Verbot, Personen oder Organisationen nach Absatz 1 Buchstabe b Gelder, finanzielle Vermögenswerte oder wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen, steht, insoweit es für Hafengebörden gilt, bis zum 15. Juli 2011 der Ausführung von

vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses geschlossenen Verträgen nicht entgegen, mit Ausnahme der Verträge, die Erdöl, Erdgas und Raffinerieerzeugnisse betreffen.“ Was die EU-Bürokraten mit diesem [Gesetz-Ungetüm](#) sagen wollen: Es wird Firmen in der EU verboten, bestehende Verträge mit libyschen Unternehmen einzuhalten mit der Begründung, sie seien „unter der Kontrolle des Gaddafi-Regimes“. Natürlich hat diese Regelung ebensowenig mit dem Schutz libyscher Zivilisten zu tun wie der gesamte imperialistische Raubkrieg der NATO, sie zeigt aber deutlich, dass die EU als beteiligte Partei vollständig mitverantwortlich zu machen ist für die geschehenden Verbrechen (s.S. 13). Und sie präsentiert sich somit als eigenständig agierende imperialistische Kraft, in deren Einzelstaaten gleichzeitig eine für die Arbeiterklasse bedenkliche soziale Situation immer mehr verschärft wird (ab S. 7).

Faschistische Gefahren, imperialistischer Krieg nach außen, Klassenkampf von oben – all dies kann aus Sicht der Herrschenden nur dann gelingen, wenn der einzigen Alternative zum herrschenden System die Legitimation abgesprochen oder sie kriminalisiert wird. Diese Alternative, der Sozialismus, lässt sich nicht schaffen durch Beliebigkeit in den Ansichten oder einem Wischwaschi-Bekenntnis zu ihr, sondern sie muss mit klarem Kompass erkämpft werden, sie muss verteidigt werden: „50 Jahre Antifaschistischer Schutzwall“ waren uns daher Anlass, zum 13. August ein Extra herauszugeben (=> kontakt@kommunistische-initiative.de). Und als KI freuen wir uns darüber, dass diese Alternative – zur Zeit historisch – in Bochum besucht werden kann (s.S. 19). Doch wir hüten uns vor Nostalgie, denn:

**Heimweh ist rückwärtsgerichtet –
Wir wollen Zukunft und Sozialismus!**

Mit kommunistischem Gruß, Martin